

DKG DIREKT NEWSLETTER

DIE DKG WIRD 50!

Die Deutsch-Koreanische Gesellschaft e.V. feiert in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass wird es am **26. April 2016** eine Konferenz im Auswärtigen Amt unter der Schirmherrschaft unseres Bundesausministers Frank-Walter Steinmeier geben. Die Konferenz steht unter dem übergreifenden Thema „**Die koreanische Halbinsel im Spannungsfeld regionaler und globaler Kräfte in der Region Nordostasien**“. Im Anschluss wird die Mirok-Li Medaille verliehen. Wir freuen uns möglichst viele Mitglieder an diesem Tag in Berlin begrüßen zu dürfen. Für Fragen rund um das Jubiläum können Sie sich gerne an unsere Vizepräsidentin Frau Doris Hertrampf wenden.

NEUE AUSGABE DES NEWSLETTER „DKG DIREKT“

Liebe Mitglieder der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft e.V.,

liebe Korea-Interessierte,

verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr, möchten wir Ihnen die aktuelle Ausgabe unseres Newsletters zukommen lassen. 2016 ist für uns ein ganz besonderes Jahr: Die Deutsch-Koreanische Gesellschaft e.V. wird 50! Das wollen wir auch feiern. Am 26. April 2016 wird es eine große Konferenz in Berlin mit anschließender Verleihung der Mirok-Li-Medaille geben. Wir würden uns freuen, viel von Ihnen an diesem Tag in Berlin begrüßen zu können.

In diesem Jahr geht auch unser Jugendaustausch „Building Bridges“ in die fünfte Runde. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es bald auf unserer Homepage und auf dem Blog unseres Austausch <https://buildingbridgesblog.wordpress.com/>.

In Berlin ist ein neuer Vorstand gewählt worden. Der langjährige Regionalverbandsvorsitzende, Lothar H. Weise, hat aufgrund seiner Doppelfunktion als Präsident der DKG nicht noch einmal kandidiert. Frau Doris Hertrampf ist einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Regionalverbands Berlin/Brandenburg gewählt worden. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Weise für seine unermüdliche Arbeit für die DKG in Berlin/Brandenburg und gratulieren Frau Hertrampf zu ihrer Wahl.

Was sonst noch so los war, können Sie hier nachlesen. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Redaktionsteam

Dr. Uwe Schmelter und Henriette Stockert





So erreichen Sie uns

Deutsch-Koreanische Gesellschaft

Leibnizstraße 28
10625 Berlin

Telefon
+49 (0)30 31017922

E-Mail
dkg@gundh.com

www.korea-dkg.de

GRÜßWORT VON S.E., HERRN BOTSCHAFTER LEE KYUNG-SOO - BOTSCHAFTER DER REPUBLIK KOREA

Liebe Mitglieder der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft,

Liebe Freunde Koreas,

seit ihrer Gründung 1966 ist die Deutsch-Koreanische Gesellschaft (DKG) einer der aktivsten und erfolgreichsten Akteure für die Pflege, den Erhalt und den Ausbau der traditionell guten Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea.



Heute stellt sich die DKG mit ihren bundesweit rund 300 Mitgliedern und mit aktiven Landesverbänden in Berlin, Bayern und Nordrhein-Westfalen unter dem konzeptionellen und administrativen Dach der Bundes-DKG als ein gut positioniertes und vernetztes Mitglied im Kreis der deutsch-koreanischen Institutionen und Mittlerorganisationen dar.

Im Zeitalter der schnellen und effektiven Kommunikation ist der aktuelle Informationsfluß und -austausch zu Aktivitäten und Zielsetzungen einer bilateralen Freundschaftsgesellschaft eine Grundvoraussetzung für ein lebendiges und gestaltungsreiches Vereinsleben.

Der erst vor Kurzem ins Leben gerufene Newsletter der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft „DKG Direkt“ wird vier Mal im Jahr die rund 200 deutschen und koreanischen Mitglieder der DKG sowie alle relevanten Institutionen, Gruppierungen und Personen im deutsch-koreanischen Umfeld nicht nur über die Aktivitäten ihrer Landesverbände informieren, sondern darüber hinaus auch über weitere, für die deutsch-koreanische Zusammenarbeit wichtige Ereignisse im kulturellen und gesellschaftspolitischen Leben unserer Länder berichten.

Ich möchte die Deutsch-Koreanische Gesellschaft e.V. zu dieser Initiative ausdrücklich beglückwünschen. Dem neuen Newsletter „DKG Direkt“ und seiner Leserschaft wünsche ich viel Erfolg im Neuen Jahr.

Lee Kyung-soo

Berlin, im Februar 2016

Botschafter der Republik Korea

ERÖFFNUNG DER GEMÄLDEAUSSTELLUNG

Auf Einladung der East-Side-Gallery-Seoul e.V. habe ich an der feierlichen Ausstellungseröffnung am 20.11.2015 im Kriegsmuseum Seoul Korea teilgenommen und durfte eine Eröffnungsrede, im Namen der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft e.V. an das Publikum richten.

Das Thema der Gemäldeausstellung in Seoul lautet: „70 Jahre Befreiung, 70 Jahre Trennung und 25 Jahre Deutsche Einheit.“ Bis zum 28.2.2016 ist diese Ausstellung geöffnet und soll dann in einer weiteren Stadt in Südkorea erneut eröffnet werden. Dieses Thema Gemäldeausstellung zeigt den großen Wunsch der Koreaner nach Wiedervereinigung ihres Landes. Und die Deutsche Wiedervereinigung wird als eigenes Ziel gesehen. Wobei die Deutsche Wiedervereinigung nicht als Vorbild angesehen wird.



Diese Gemäldeausstellung befasst sich nicht nur mit den Bildern der East-Side-Gallery -Berlin, sondern im gesamten mit der Teilung Koreas, dem Wunsch zur Wiedervereinigung der beiden Staaten auf der koreanischen Halbinsel und der Wiedervereinigung Deutschlands vor 25 Jahren. Es werden Videos vom Fall der Berliner Mauer und Videos aus dem Koreakrieg 1950/1953 gezeigt und dem derzeitigen Zustand an der DMZ (Demilitarisierte Zone).

Bei den gezeigten Bildern handelt es sich um Originalbilder der Berliner Maler, welche an der East-Side-Gallery-Berlin mitgearbeitet haben. Es sind Originalthemen die Sie auf der East-Side-Gallery Berlin wiederfinden. Und diese Originalbilder wurden extra für diese Ausstellung von Berlin nach Seoul transportiert. Die anwesenden Berliner Künstler nahmen auf Einladung der Veranstalter an den Eröffnungsfeierlichkeiten teil und malten während der Ausstellungseröffnung ein neues Bild.

Text und Bilder: Herr Lothar H. Weise, Präsident der DKG

EIN KOREANISCHER PAVILLON AUF DEM POTSDAMER PLATZ

Seit dem 25. November 2015 besitzt Berlin – neben dem koreanischen Garten in den „Gärten der Welt“ in Berlin-Marzahn – nunmehr eine zweite koreanische Sehenswürdigkeit: Den „PAVILLON DER EINHEIT“, der an gut sichtbarer und symbolischer Stelle auf dem Potsdamer Platz – fast genau auf dem Verlauf der Berliner Mauer – steht !

In seiner Bauweise orientiert er sich an dem traditionellen Pavillon Sang NyangJeong, der in der koreanischen Hauptstadt Seoul steht, und er erfreut die Freunde traditioneller koreanischer Bauwerke in Berlin nun durch seinen Anblick.



Es handelt sich dabei um ein Projekt der südkoreanischen Regierung, das vom koreanischen Kulturzentrum und der Kulturabteilung der koreanischen Botschaft seit dem Jahr 2012 geplant, finanziert und durchgeführt wurde. Die Nähe des Standortes zum Mauerverlauf war dabei ein wichtiges Element, denn Korea feiert mit diesem Bauwerk das 25-jährige Jubiläum der deutschen Wiedervereinigung – und drückt damit zugleich auch die Hoffnung auf eine friedliche Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel aus. An der feierlichen Einweihung des Pavillons am 25. November 2015 nahm auch eine hochrangige Delegation der koreanischen Nationalversammlung teil, die vom Präsidenten der Nationalversammlung der Republik Korea, Herrn Chung Ui-Hwan, geleitet wurde. Für zunächst zwei Jahre soll der Pavillon nun am Potsdamer Platz stehen. Danach wird er seinen endgültigen Standort im Innenhof des koreanischen

Kulturzentrums am Leipziger Platz finden. Bei einem Besuch in Berlin sollte man nicht vergessen, dieses neue Schmuckstück der Stadt zu besichtigen!

Text und Bild: Frau Doris Hertrampf, Vorsitzende des RV Berlin/Brandenburg und Vizepräsidentin der DKG

DER ZWEITE STAMMTISCH IM ABONIM

Der zweite Stammtisch der DKG Berlin/Brandenburg fand im Restaurant ‚Abonim‘, Ecke Schönhauser Allee und Wisbyer Straße, statt. Auch diesmal konnten wir uns wieder über Mitglieder der DKG freuen, sowie interessierten Korea-Freunden. Das Restaurant/ Bar bietet eine überraschend vielseitige Auswahl an koreanischen und japanischen Köstlichkeiten, wie auch ein großes Sortiment an Sushi-Kreationen, welche auch für ein kleines Portemonnaie erschwinglich sind. Darüber hinaus hatten einige unserer Teilnehmer die Möglichkeit, dank der ebenfalls umfangreichen Getränkekarte, koreanisches und japanisches Bier probieren und sich darüber austauschen. Die Atmosphäre im Restaurant ist doch sehr lauschig durch das gedämpfte Licht und der warmen Inneneinrichtung und der freundliche Service bestärkt dies noch, dass es nicht verwunderlich ist, vom leckeren Essen begeistert, dann auch schnell wieder eifrig über Korea diskutiert werden konnte. Auch wenn das Restaurant von außen doch recht unscheinbar ist, kann man es allen im allen als kleinen Geheimtipp sehen, vor allem da man bei den Zutaten auch komplett auf Bio-Produkte setzt. Allerdings kann man bei den koreanischen Gerichten nicht auf die gewohnten Side-dishes hoffen, die man von anderen koreanischen Restaurant kennt und leider ist dort auch keine Kartenzahlung möglich. Wenn man das bedenkt steht einem schönen Restaurantbesuch nichts im Wege. Es ist auf jeden Fall zu empfehlen. ☺



Text und Bild: Frau Melanie Böke, Mitglied der DKG und im Team „Building Bridges“

Hinweis: Der nächste Stammtisch in Berlin findet am 17. März 2016 statt.

BE-DEUTUNG DER SÜDKOREANISCHEN FLAGGE

Anlässlich unserer Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft am 30.10.2015 in Bonn hielt unser Mitglied, Herr Michael Usinger, einen Vortrag zum Thema »Be-DEUTUNG der südkoreanischen Flagge«.



Soweit bekannt, ist die südkoreanische Flagge TaeGukGi, die »Flagge der Großen Polarität«, die einzige philosophisch unterlegte Flagge der Welt. In seinem sehr persönlich gehaltenen Deutungsversuch des philosophischen Hintergrundes arbeitete Herr Usinger die Besonderheiten eines taoistisch geprägten Denkens heraus.

Schrittweise ergründete er den symbolischen Gehalt der Hintergrundfarbe des TaeGukGi, des Yin/Yang-Kreises sowie die vier Trigramme in den Ecken.

Der Hintergrund der Flagge ist weiß. Ein Prisma zerlegt weißes Licht in seine sieben Spektralfarben: rot, orange, gelb, grün, cyan, blau, violett. Die Spektralfarben können durch eine Sammellinse wieder in weißes Licht zurückgeführt werden. Physikalisch gesehen ist Weiß somit die Summe aller Farben und damit die vollkommenste Farbe. Weiß steht als Metapher, als vereinfachter Ausdruck und Sinnbild eines größeren Prinzips: Im Innersten ist alles ganzheitlich verbunden. Daraus folgt, dass ein isoliertes Einzelne nicht lebensfähig ist. Der Mensch braucht die Luft zum Atmen, Essen und Trinken sowie soziale Kontakte. Dabei ist er auf fremde Hilfe angewiesen, und sei es nur der Bäcker, der Metzger oder das Wasser aus der Wasserleitung. Das unabhängig lebensfähige Individuum ist ein bloßes Konstrukt unseres Geistes. Die weiße Farbe symbolisiert auch Vollkommenheit, Einheit, Harmonie, Neutralität, Reinheit (auch der Gedanken), Unschuld, das Ganze, Gute, Ideale und den Frieden.

Das Zentrum des TaeGukGi bildet ein Kreis, der von zwei tropfenförmigen Flächen gebildet wird. Sie stehen für die beiden kosmischen Urkräfte Yin (kor.: Um) und Yang (kor.: Yang) und durchdringen das ganze Universum, treiben es an und verwandeln es. Sie sind Ursache und Wirkung allen Geschehens. Yin und Yang sind keinesfalls als Gegensatzpaar zu verstehen. Sie bilden die beiden sich zu einem harmonischen Ganzen ergänzenden Pole des Lebens.

„Alles ist vergänglich. Weil sich alles im Wandel befindet, sollten wir Widersprüche aushalten können. Was gestern noch wahr gewesen ist, kann morgen schon falsch sein.“

Yin und Yang stehen für Bewegung, Dynamik und Wandlung. Alles ist ständiger Veränderung unterworfen, nie stillstehend. Nichts hat Bestand. Es ist eine Illusion unseres Denkens, dass wir am Gewonnenen festhalten könnten, z.B. an einem Glücksgefühl, einem Erfolg, Besitz oder Wohlstand.

Alles ist vergänglich. Weil sich alles im Wandel befindet, sollten wir Widersprüche aushalten können. Was gestern noch wahr gewesen ist, kann morgen schon falsch sein.

Erst die ergänzende polare Kraft macht den Kreis zu dem, was ihm an seiner Vollständigkeit fehlt: Ohne Yin kein Yang, ohne Yang kein Yin. Es gibt weder ein reines Yin, noch ein reines Yang. Der Same bzw. der Keim des Anderen ist stets vorhanden.

Der Kreis kennt weder Anfang noch Ende, keine Hierarchie, d.h. weder »Oben« noch »Unten«, weder Allmacht noch Machtlosigkeit. Die Machtfrage stellt sich hier nicht. Wie die weiße Farbe ist der Kreis ein Symbol für Vollkommenheit. Er steht für Harmonie, Ausgewogenheit und die »ideale Ordnung«, in der die Gegensätze sich auflösen, miteinander verschmelzen. So wurden in Korea Buddhismus, Konfuzianismus und Christentum mit dem Schamanismus pragmatisch versöhnt und koreanisiert.

...Die Fortsetzung finden Sie im nächsten Newsletter!

Text: Herr Michael Usinger, Mitglied im RV NRW und dessen Vorstand
Bild: Frau Henriette Stockert, Generalsekretärin der DKG

KURZFILMPROGRAMM "METROPOLIS SEOUL"

Nach den erfolgreichen Metropolen-Programmen Tokyo und Peking wurde beim "31. Interfilm International Short Film Festival Berlin" im November 2015 zum ersten Mal ein "Metropolis Seoul"-Programm, bestehend aus acht internationalen Kurzfilmen über die südkoreanische Hauptstadt gezeigt. Kuratoren des Programms waren Dr. Uwe Schmelter und Festivaldirektor Heinz Hermanns.

Seoul, jüngste asiatische Megametropole, global zweitgrößtes Stadtgebiet, die heißeste Grenze der Welt einen Steinwurf von Gangnam Style und Luxus Malls entfernt. Nach zwei Kriegen bis auf die Grundfesten zerstört, ist die Stadt nicht organisch gewachsen, sondern als Zentrum der politischen Macht und des koreanischen Wirtschaftswunders in wenigen Jahrzehnten in ihre Rolle hineinkatapultiert worden. Sie ist bis heute auch die Schnittstelle zwischen Jahrtausende alter konfuzianischer Tradition und ungebretem Fortschritt. Das geteilte Land, de facto im Kriegszustand, Sinnsuche, Zweifel, Orientierungslosigkeit, erbarmungsloses Streben nach Profit, Reichtum und gesellschaftlichem Aufstieg in einer gespaltenen Gesellschaft sind die bewegenden Themen für Filmschaffende. Tiefgründig, unterhaltsam, spannend und faszinierend sind die acht Filme dieses Programms, das der DKG Regionalverband Berlin Brandenburg im Rahmen seiner Programmaktivitäten 2016 zeigen wird. Ort und Veranstaltungsdatum werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Text: Dr. Uwe Schmelter, Mitglied im Bundesvorstand der DKG und Vizevorsitzender des RV Berlin

DAKJIM KOREANISCHES HÄHNCHEN

Dieses Rezept eignet sich gut für die Zubereitung im Römertopf und stellt eine Abwandlung des traditionellen Koreanischen Brathähnchens DAKJIM dar. Alle Zutaten wandern gemeinsam in den Römertopf und können dort langsam vor sich hin schmoren, bis das Fleisch zart und servierfertig ist.

Man kann ein Hähnchen in Einzelstücke teilen oder, wenn man lieber möchte, nur Hähnchenteile für dieses Rezept verwenden. Hähnchenschenkel sind besonders gut geeignet, da das Fleisch mehr Saft und Geschmack an die Sauce abgibt.

Typischerweise wird DAKJIM in einer süß-salzigen Sauce gegart, aber man kann gern Chili hinzufügen.



Zutaten für 4 Personen:

1 mittelgroßes Hähnchen in Teilen (ca. 1,2 kg Hähnchenteile)

2 mittelgroße Kartoffeln in großen Stücken

1 mittelgroße Möhre in großen Stücken

½ große Zwiebel in großen Stücken

4- 4 Shiitake Pilze in großen Stücken

4 – 5 große Knoblauchzehen

3 – 4 dünne Scheiben Ingwer

2 – 3 getrocknete rote Chili-Schoten

2 Schalotten

Sauce: 1/3 Tasse Soja-Sauce

2 Eßlöffel Oyster-Sauce (oder 2 zusätzliche Eßlöffel Soja-Sauce)

2 Eßlöffel brauner Zucker

3 Eßlöffel Reiswein (oder 2 bis 3 zusätzliche Eßlöffel brauner Zucker)

2 Eßlöffel Honig

¼ Teelöffel Pfeffer, 2 Teelöffel Sesam-Öl, 1 Teelöffel Sesam-Körner

Zubereitung:

Das Hähnchen säubern und in Stücke schneiden (bzw. Hüfterschenkel verwenden), dabei Fett entfernen. Gut waschen und trockentupfen. Legen Sie die Hähnchenteile und das Gemüse (außer den Schalotten) in den Römertopf. Fügen Sie die Sauce hinzu und mischen Sie alles gut durch. Schließen Sie den Römertopf, stellen Sie ihn in den kalten Backofen und lassen Sie alles bei 180 Grad (E-Herd Ober- und Unterhitze) für 75 Minuten im Backofen garen.

Nach 75 Minuten fügen Sie Schalotten, Sesam-Öl und Sesam-Körner zu und lassen Sie alles weitere 15 Minuten bei offenem Topf im Backofen weitergaren, damit die Haut knusprig wird. Zu Reis servieren.

Guten Appetit !

Text: Frau Doris Hertrampf

KOREANISCHER KULTURABEND IN BERLIN FINDET ZUM 10. MAL STATT

Wegen des großen Erfolges wird der koreanische Kultur-abend von Frau Park-Mohr in Berlin veranstaltet. Dieses Jubiläumskonzert findet in großem Rahmen im Ernst-Reuter-Saal des Rathauses Reinickendorf statt. Drei koreanische Tanzgruppen zeigen koreanische traditionelle Tänze. Ein deutscher und ein koreanischer Frauenchor singen koreanische und deutsche Lieder. Zwei Solistinnen (Sopran und Kayagum) und ein Quintett aus koreanischen Künstlerinnen werden koreanische und deutsche Musik vortragen. Das Konzert steht ganz im Zeichen des deutsch-koreanischen Kulturaustausches. Auch diesmal gehen die Einnahmen an den koreanischen Verein Berlin.

Er findet statt am 19.3.2016 um 18:00 Uhr im Ernst-Reuter-Saal des Rathauses Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin. Der Eintritt beträgt 15€ ermäßigt 12€.

Es wirken mit: Ducksoon Park-Mohr (Sopran), Klarinette: Yu-Jeong Song, Kayagum: You Jin Sung, Quintett: Sua Baek u.a., KAYA Tanzensemble Berlin, URI Tanzensemble Berlin, HWA DO G Tanzensemble Berlin, Koreanischer Frauenchor Berlin, DoRaZi-Singers.

Dazu gibt es eine Website: benefiz.park-mohr.de; Kartenbestellungen unter: 030 4044948 und per email unter: benefiz.park-mohr.de



Text und Bilder von Herrn Eberhard Mohr, Mitglieder der DKG

WEITERE VERANSTALTUNGSHINWEISE

18. – 21.02.2016 – art KARLSRUHE – Internationale Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst; es ist eine Galerie aus Seoul vertreten, weitere Informationen gibt es unter www.art-karlsruhe.de

17.03.2016 – 3. Stammtisch des Regionalverbandes Berlin, der genaue Ort wird noch bekannt gegeben

26.03.2016 – „European Hallyu Award“ – Kpop Coverdance Contest in Essen, weitere Informationen gibt es unter www.hallyu-award.de

IMPRESSIONEN



Foto des neuen Vorstandes der Berliner DKG, v.l.n.r.: Michael Geier, Yun Ok-Hi, Dr. Uwe Schmelter, Doris Hertrampf, Lothar H. Weise, Cindy Gäde, Henriette Stockert; es fehlt Hilko Paschke

Foto von Frau Dominika Wagner-Kim (Mitglied DKG, RV Berlin)

Mitgliederversammlung der DKG am 30. Oktober 2015 in Bonn Bad Godesberg:



Fotos von Frau Henriette Stockert

DEUTSCH-KOREANISCHE GESELLSCHAFT

Leibnizstraße 28
10625 Berlin

Telefon
+49 (0)30 31017922